

Meisterschaft der Leichtathleten

Wehr (ejr) 120 Teilnehmer werden zu den Leichtathletik-Stadtmeisterschaften am Sonntag, 18. September, im Frankentstadion erwartet. Beginn der Wettkämpfe ist um 10 Uhr mit dem Hochsprung der Schüler und Schülerinnen A und dem Weitsprung der Schülerinnen B. Die Schüler und Schülerinnen D beginnen um 11 Uhr, die Aktiven/AK um 12.15 Uhr. Ab 14.30 Uhr wird es noch einmal spannend, wenn die beliebten Kurz- und Langstaffeln sowie die Schwedenstaffeln gelaufen werden. Tauziehwettbewerbe der Schülerklassen überbrücken danach die Zeit bis zu den Siegerehrungen.

Traditionsgemäß bestreiten die jüngsten Athleten Dreikämpfe, ab einem Alter von zehn Jahren dann Dreibeziehungsweise Vierkämpfe, gleichermaßen wie die Jugendlichen und Aktiven mit Sprint, Sprung und Wurf und ermitteln so die Stadtmeister 2011 in den einzelnen Klassen.

Pokalverteidiger bei den Schülern sind Linda Mutter und Andreas Daniello, bei der Jugend Veronika Hess und Simon Brandl, in den Altersklassen Veronika Hummel, Alexander Hudec und Henry Fellhauer. Durch die vielen neuen Talente, besonders bei den Mädchen und Frauen, wird der Kampf um die Medaillen und begehrten Pokale in diesem Jahr besonders spannend ausfallen, ist sich Dieter Eckert vom TV Wehr sicher. Auch Kurzentschlossene haben noch Chancen: Anmeldungen sind noch bis erste Stunde vor Wettkampfbeginn möglich. Übrigens: Die Leichtathletik-Abteilung bewirbt an diesem Tag Sportler und Sportfreunde.

Totenehrung der Narrenzunft

Öflingen (yk) Für die Narrenzunft Öflingen (NZÖ) ist ihr 100-jähriges Bestehen, das sie im Jubiläumsjahr 2011 feiert, gleichfalls ein pietätvoller Grund und Anlass, sowohl jener aktiven, inzwischen verstorbenen Mitglieder ehrend zu gedenken, die am 9. Februar 1911 die Narrenzunft gründeten, als auch jener Männer und Frauen, welche sich in den vergangenen Jahrzehnten für den Bestand der NZÖ unermüdet und erfolgreich einsetzten und zugleich das alemannische Brauchtum in der Öflinger Fasnacht nachhaltig pflegten und förderten. Die NZÖ lädt zu dieser Gedenkfeier ein, die am kommenden Sonntag, 18. September um 11 Uhr auf dem Öflinger Bergfriedhof stattfindet. Zunftmeister Michael Sutter wird der verstorbenen Mitglieder und Freunde der NZÖ in Ehrfurcht gedenken und anschließend an ihren Gräbern als Dankeszeichen Blumen niederlegen. Die Totenehrung wird von einer Bläsergruppe des MVÖ mitgestaltet.

NACHRICHTEN

SÜDTIROL

Wehrer verunglückt tödlich mit Motorrad

Wehr/Bozen – Bei einem Verkehrsunfall in Kaltenbrunn (Südtirol) ist am Dienstagvormittag ein 52-jähriger Mann aus Wehr ums Leben gekommen. Der tragische Unfall ereignete sich gegen 11.30 Uhr auf der Staatsstraße 48 auf der Höhe der Aldeiner Brücke. Der 52-jährige Mann und seine 51-jährige Frau waren mit ihren Motorrädern, einer Aprilia 1200 und einer BMW 1000, bergwärts unterwegs. Der Mann fuhr dabei voraus, seine Frau folgte ihm, als er in einer langgezogenen Kurve mit dem Bike rutschte und aus ungeklärter Ursache zu Sturz kam. Seine Frau erschrak und fuhr mit dem Motorrad über die Straße hinaus. Der Motorradfahrer wurde von einem heranfahrenden Lastkraftwagen, der talwärts unterwegs war, überrollt. Die Frau erlitt einen Unterschenkelbruch. Der Notarzt und das Team des zur Hilfe gerufenen Rettungshubschraubers konnten nur noch den Tod des Wehrers feststellen. Die Ehefrau wurde verletzt in das Krankenhaus von Bozen gebracht.

NOTIZEN

Die Wanderfreunde Rhein-Wehra wandern am 17. und 18. September in Frenkendorf. Start ist am Schulhaus Mühlacker am Samstag von 7 bis 14 Uhr, am Sonntag von 7 bis 12 Uhr. Zudem geht es mit dem Bus zu den Wandertagen in Hildrizhausen. Start ist an der Schönbuch-Halle am Samstag von 8 bis 13 Uhr, am Sonntag von 7 bis 13 Uhr. Abfahrt: Wehr Bahnhof, 7 Uhr; Diakonie Öflingen, 7.10 Uhr; Schule Öflingen, 7.15 Uhr; Zimmermann Säckingen, 7.30 Uhr; Möbel Brotz, 7.45 Uhr. Anmeldung unter 07761/42 02.

Die Spielvereinigung Wehr trifft sich am Freitag, 16. September, um 20 Uhr im Vereinsheim zur Hauptversammlung.

Skiclub: Abnahme des Sportabzeichens am heutigen Donnerstag um 19 Uhr. Informationen unter Telefon 07762/14 02.

Kindergottesdienst: Alle Kinder sind am 18. September um 10.30 Uhr in den evangelischen Gemeindesaal eingeladen.



Viel Strom aus der Sonne: Hauptsächlich auf den Dächern der Brennet und der ehemaligen Wehra AG gibt es derzeit große Photovoltaikanlagen. Nun sollen auf einigen städtischen Gebäuden weitere hinzukommen. BILD: OBERMEYER

Stadt setzt auf Sonnenstrom

- Neue Photovoltaikanlagen mit Bürgerbeteiligung
- In der Solarbundesliga kreisweit an der Spitze

VON JUSTUS OBERMEYER

Wehr – Um mit Solaranlagen mehr regenerativen Strom zu erzeugen, will die Stadt eigene Dachflächen verpachten, die mit Bürgerbeteiligung von der Badenova AG mit Photovoltaikanlagen bestückt werden sollen. Seit Mitte der 90er-Jahre gibt es Solaranlagen auf städtischen Dächern, mit einem Nutzungsvertrag mit der Badenova soll dieses Modell weiter vorangetrieben werden. Ein entsprechender Vertragsentwurf soll vom Gemeinderat am kommenden Dienstag verabschiedet werden.

Nach Prüfung des Energieversorgungsunternehmens sind sieben Standorte auf städtischen Gebäuden in Wehr für zusätzliche Photovoltaikanlagen geeignet. Hier könnten eine Leistung von insgesamt 363 Kilowatt peak installiert werden – der dabei erzeugte Strom könnte den Bedarf von 144 Einfamilienhäusern decken. Bürger, die sich an einem solchen Modell beteiligen, erhalten eine Rendite von sechs Prozent. Der kleinste Anteil soll 1500 Euro kosten, der Vertrag läuft dabei 20 Jahre. Auch für die Stadt fällt bei dem Vertrag etwas ab: Rund zwei Prozent des Stromertrages fließen in die Stadtkasse, dies sind etwa 2000 Euro jährlich. „Die

öffentliche Hand kann aufgrund der allgemeinen angespannten Finanzsituation nur einen begrenzten Beitrag zur Investition in weitere umwelt- und klimaschonende Kraftwerke leisten. Deshalb sind Modelle mit Bürgerbeteiligung, die einerseits einen beschleunigten Ausbau der regenerativen Kraftwerkparks ermöglichen und andererseits dem Anleger eine angemessene Rendite garantieren, ein probates Mittel“, so Bürgermeister Michael Thater in der Vorlage für den Gemeinderat.

Schon vor einigen Jahren hatte Bürgermeister Thater für Wehr den Namen „Sunshine-City“ geprägt. Um den Ruf als Solarstadt weiter zu schärfen und um die Fortschritte zu dokumentieren, hat sich die Stadt zur Teilnahme an der Solarbundesliga entschlossen. Die Solarbundesliga ist eine Rangliste der bei der Solaranergienutzung erfolgreichsten Kommunen Deutschlands. Derzeit gibt es laut Energiedienst in Wehr 213 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtspitzenleistung von 4076 Kilowatt peak. Pro Einwohner ergibt sich für Wehr ein Wert von 312 Watt peak – dies reicht aktuell für Platz 714 in der bundesweiten Wertung der Solarbundesliga. Im Land Baden-Württemberg liegt Wehr auf Platz 213, im Landkreis sogar auf Platz 1. Noch nicht einbezogen sind hierbei die thermischen Solaranlagen, über die es derzeit nur unzureichende Daten gibt. Die Stadtverwaltung wird deshalb die Einwohner und örtlichen Unternehmen um die Meldung der Größe ihrer thermischen Solaranlagen bitten, um die Statistik zu vervollständigen.

Solarenergie in der Stadt Wehr

1 Auf den Dächern dieser städtischen Gebäude sind bereits Photovoltaikanlagen installiert:

Realschule (seit 1995, Leistung: 4 Kilowatt peak, Zeltschule (2001, 33 kWp), Mediathek (2004, 24 kWp), Realschulneubau (2005, 21 kWp), Feuerwehrhaus Öflingen (2006, 19 kWp).

2 Hier sollen weitere Anlagen installiert werden:

Seebodenhalle (82 kWp), Zeltschule (87 kWp), Parkdeck Talstraße (39 kWp), Mediathek (26 kWp), Feuerwehrhaus Wehr (22 kWp), Schulsporthalle Öflingen (34 kWp), Schule Öflingen (73 kWp).

3 Städte aus der Region in der Solarbundesliga und ihre Platzierung:

168. Wieden
281. Aitern
714. Wehr
779. Rickenbach
830. Efringen-Kirchen
969. Lörrach
1025. Herrischied
1070. Görwihl
1263. Kandern
1388. Fischingen
1455. Rheinfelden
1462. Küssaberg

JUSTUS OBERMEYER

Musikverein ändert Jugendausbildung

Ab sofort können jedes Jahr neue Zöglinge anfangen. Vorbereitungskurs beginnt noch im September



Rolf Gallmann.
BILD: EBNER

Öflingen (yk) Es gibt Änderungen in der Jugendausbildung des Musikvereins Öflingen (MVÖ), die mit Beginn des Schuljahres 2011/2012 wirksam werden. Der MVÖ lässt in Zukunft jedes Jahr einen Zöglingkurs anfangen (bisher in dreijährigem Abstand). Rolf Gallmann, Leiter der Jugendausbildung des MVÖ, geht davon aus, dass instrumentales Musizieren neben sportlichen Aktivitäten zu den beliebten Freizeitaktivitäten nicht nur bei Erwachsenen, sondern gleichermaßen bei den Kindern und Jugendlichen zähle.

Vor diesem Hintergrund habe der Verein sein Ausbildungskonzept geändert. Gallmann sagte, dass „der MVÖ mit seinem Jugendorchester und der entsprechenden Ausbildung derzeit keinerlei Nachwuchssorgen habe.

Aufgrund des geänderten, zum Schuljahresbeginn 2011/2012 wirksam werdenden, neuen Ausbildungskonzeptes werde es ab dem neuen Zöglingkurs 2012 nicht mehr möglich sein, ohne Vorbereitungsjahr beim MVÖ oder einer gleichwertigen Ausbildung bei anderen Institutionen, ein Instrument zu erlernen. Bisher seien die Unterschiede bei den Vorkenntnissen zu groß gewesen. Dem soll mit der Neuregelung vorgebeugt werden.

Durch die Änderungen im Grundkonzept „lassen sich die Ressourcen innerhalb des Vereins besser verteilen, da nicht so viele Kinder innerhalb eines Jahres beginnen wollen“, wie Gallmann weiter ausführt. Musikalische Frühförderung wird Kindern im Alter

zwischen vier und acht Jahren durch spielerisches Lernen zuteil. Die Teilnahme am Zöglingkurs-Vorbereitungsjahr ist für Kinder ab acht Jahren möglich. Danach folgt der Zöglingkurs I für Kinder im Alter ab neun Jahren, den Teilnehmer des Zöglingvorbereitungskurses ohne Aufnahmeprüfung belegen können. Im anschließenden, zweijährigen Zöglingkurs II werden die heranwachsenden Jugendlichen im Einzel- oder Gruppenunterricht auf den Einstieg in die Jugendkapelle vorbereitet.

In der Jugendkapelle musizieren gegenwärtig 35 Jugendliche und im Zöglingchorchester spielen 25 Kinder. Laut Jugendleiter Gallmann ist auch die musikalische Frühförderung gut belegt. Als Ausbilder sind insgesamt zwölf Musiker tätig – die meisten aus den Reihen des MVÖ.

Kindern und Jugendlichen, die noch keine musikalischen Vorkenntnisse haben, empfiehlt der MVÖ die Teilnahme



Spaß an Musik haben in Öflingen nicht nur die Großen. Der Einstieg beim Musikverein Öflingen für Zöglinge ist künftig jedes Jahr möglich. BILD: ARCHIV

am Zöglingvorbereitungskurs, der im September 2011 beginnt und parallel zur musikalischen Früherziehung jeweils am Freitagnachmittag stattfindet. Anmelde-möglichkeit hierzu ist am kommenden Freitag, 16. September

2011 um 17 Uhr im Vereinsheim des MVÖ, was sich im Gebäude neben der Schulsporthalle befindet.

Weitere Informationen bei Rolf Gallmann, Tel. 07762/70 88 60 oder juka@mvoe.de